PB.S-01-569-2

Kapitel 3: Solidarität sichern

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Alexander Euteneier (KV Potsdam)

Änderungsantrag zu PB.S-01

Von Zeile 568 bis 575:
Telemedizin oder die elektronische Patientenakte – nutzen, um das Gesundheitssystem zukunftsfähig zu machen. Per App sollen Patient*innen sicher auf den digitalen Impfpass, ihre eigenen Gesundheitsinformationen wie die eigene Blutgruppe, die Krankheitsgeschichte oder die neuesten Blutwerte zugreifen können. Damit sie den Patient*innen wirklich nützt, muss die ~~digitale~~elektronische Patientenakte dahingehend weiterentwickelt werden, dass diese auch für Patient*innen leicht verständlich ist. Dabei sind unter anderem Patient*innenorganisationen stärker einzubinden. Gesundheitsdaten sollen anonymisiert der ~~Forschung~~(Versorgungs-)Forschung zur Verfügung gestellt werden, um die Gesundheitsversorgung in Deutschland zu verbessern. Eine Weitergabe der Daten erfolgt dabei nicht gegen den Willen der

Von Zeile 578 bis 581:
müssen auch für digitalisierte Gesundheitsdaten jederzeit gewahrt bleiben. Um ~~administrativen Aufwand für medizinisches~~die Sicherheit und ~~pflegerisches Personal~~Interoperabilität sowie eine bestmögliche Kombination verschiedener Healthcare-IT-Systeme zu ~~verringern und Innovationen anzureizen, sollen~~gewährleisten müssen die Hersteller von Medizinprodukten und Software offene Schnittstellen anbieten. Insbesondere sind fehlende Datenstandards und offene Schnittstellen ein unnötiger Kostentreiber und zugleich eine massive Innovationsbremse.

Begründung

Das sollte nicht verhandelbar sein. Am besten ein europäischer Standard. Initiativen gehen derzeit in diese Richtung. Dadurch werden Systeme geöffnet und Monopole können nicht entstehen.

Hier könnte ein neues Bundesinstitut für die Einhaltung der Standards sorgen, siehe oben.

…da Krankenhäuser gezwungen werden bei einem Softwarehersteller zu bleiben bzw. teuer eigene Schnittstellen zu programmieren, was stets ein Sicherheitsrisiko birgt.

weitere Antragsteller*innen

Mark Daniels-Wredenhagen (KV Bergstraße); Wolfgang Schmidt (KV Berlin-Kreisfrei); Almut Rieger (KV Berlin-Kreisfrei); Andrea Techlin (KV Berlin-Neukölln); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Simon Feyrer (KV Berlin-Neukölln); Ingrid Bertermann (KV Berlin-Mitte); Erich (Ellis) Huber (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Bettina Schoeley (KV Berlin-Mitte); Alexander Görne-Zagel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Christa Markl-Vieto Estrada (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Cornelia Lüddemann (KV Dessau-Rosslau); Beate Sattler-Ashoff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Jutta Schmidt-Stanojevic (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Fatoş Topaç (KV Berlin-Lichtenberg); Andrea Nakoinz (KV Berlin-Lichtenberg); Peter Ebbinghaus (KV Berlin-

Lichtenberg); Heiko Schaller (KV Berlin-Lichtenberg); Alexandra Heimerl (KV Berlin-Lichtenberg); Angélique Menjivar de Paz (KV Berlin-Spandau); Volkmar Nickol (KV Berlin-Kreisfrei)